

# Pastoralkonzept des Katholischen Seelsorgebereiches Auerbach-Pegnitz



## Inhaltsverzeichnis

Grundgedanke .....	4
SEHEN - Wer sind wir .....	5
Wohin sind wir gestellt - „unsere“ Welt .....	5
Was es zum Leben braucht - Einrichtungen .....	5
Wer wir sind und was uns ausmacht .....	6
Menschen und ihre Themen .....	8
URTEILEN - Wovon lassen wir uns leiten .....	10
HANDELN - Wofür wollen wir uns einsetzen .....	12
Kirche vor Ort .....	12
Zusammenarbeit .....	12
Ehrenamt und Charismen .....	13
Zielgruppenorientierte Pastoral .....	13
Kinder- und Jugendarbeit .....	13
Familienpastoral .....	14
Seniorenpastoral .....	15
Einsatz für das Leben .....	15
Menschen in Krisensituationen .....	15
Seelsorge für Kranke .....	15
Einsatz für Menschen mit Behinderung .....	15
Caritas und caritatives Handeln .....	16

Lebensschutz und Einsatz für ungeborenes Leben.....	16
Schöpfungsverantwortung .....	17
Erwachsenenbildung.....	17
Liturgie .....	<b>17</b>
Der Schatz der Vielfalt .....	17
Aktive Teilhabe .....	18
Gemeinsame Gottesdienstordnung.....	18
Kinder- und Familiengottesdienste.....	19
Glaubensvertiefung.....	<b>19</b>
Sakramentenkatechese .....	19
Evangelisierung/missionarische Pastoral.....	20
Ökumene.....	<b>20</b>
Offenheit für Fragende und Suchende .....	<b>21</b>
Wir sind für alle da .....	21
Anders-Orte und Projekte .....	21

## **Grundgedanke**

Das vorliegende Pastoralkonzept soll die Frage beantworten, wie wir im Seelsorgebereich Auerbach-Pegnitz als katholische Kirche wirken wollen. Es sollen Wege, Ziele und Maßnahmen aufgezeigt werden, wie wir in den nächsten Jahren den Glauben an den dreifaltigen Gott gemeinsam leben und weitergeben wollen und wie wir uns gemeinsam mit unseren Gemeindegliedern und den Menschen vor Ort von Gott und dem Evangelium berühren lassen. Wir lassen uns leiten von Jesu Aufforderung zu Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstliebe, vom sorgenden Miteinander und der Begeisterung für unseren katholischen Glauben in ökumenischer Weite.

Dieses Pastoralkonzept ist ein Leitfaden, der unsere Vision, aber auch konkrete Ziele beinhaltet. Es ist verlässlich, verbindlich und öffentlich einsehbar. Dieses Konzept ist prozessorientiert und wird stetig in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

Eine wichtige Grundlage für die Erstellung dieses Konzeptes war unsere Umfrage, die vom November 2021 bis Januar 2022 in unseren Pfarrgemeinden stattgefunden hat. Auch die Beratungen in Gremien, intensive Gespräche mit den Menschen in unseren Pfarrgemeinden, sowie das Bilanztreffen des Pastoralteams waren ebenso wichtige Quellen dafür.

## **SEHEN - Wer sind wir**

### **Wohin sind wir gestellt - „unsere“ Welt**

Der katholische Seelsorgebereich Auerbach-Pegnitz liegt im Osten des Erzbistums Bamberg im Dekanat Bayreuth. Der Verwaltungssitz des Seelsorgebereichs und Sitz des Leitenden Pfarrers ist die Pfarrei Herz Jesu in Pegnitz.

Auf kommunaler Ebene haben wir teil an drei Regierungsbezirken und vier Landkreisen.

Die Autobahn A9 durchquert unseren Seelsorgebereich wie eine Nord-Süd-Achse. Sie bietet gemeinsam mit der Zugstrecke Nürnberg-Bayreuth eine gute Verkehrsanbindung.

In der Mitte des Seelsorgebereichs befindet sich der Veldensteiner Forst; der große Wald stellt genauso wie der Truppenübungsplatz Grafenwöhr eine große unbesiedelte Fläche zwischen unseren Pfarreien dar.

Wälder, Wanderwege, Kletterfelsen, Höhlen und Freizeiteinrichtungen machen unseren Seelsorgebereich zu einem attraktiven Ort für Touristen und Einheimische.

### **Was es zum Leben braucht - Einrichtungen**

Im Seelsorgebereich gibt es eine Vielzahl von Einrichtungen: Bildungseinrichtungen, Schulen, Behinderteneinrichtungen, Seniorenheime, Krankenhäuser, Beratungsstellen, Einkaufsmöglichkeiten, Kindertagesstätten, Freizeiteinrichtungen, Musikkapellen, Sporteinrichtungen, Vereine, Kunstprojekte, Museen, Naturdenkmäler, uvm.

Alle Schularten sind im Seelsorgebereich vertreten. Darüber

hinaus gibt es auch viele Möglichkeiten der beruflichen Bildung. Viele Schülerinnen und Schüler besuchen aber auch Bildungseinrichtungen, die außerhalb des Seelsorgebereichs liegen.

### **Wer wir sind und was uns ausmacht**

Unser Seelsorgebereich besteht aus 14 Pfarreien, zwei Kuratien und vier Filialen:

- Auerbach/Opf., St. Johannes d. Täufer
- Bernheck, St. Sebastian (Filiale von St. Peter und Paul Neuhaus a. d. Pegnitz)
- Büchenbach, St. Vitus
- Creußen, St. Marien
- Elbersberg, St. Jakobus der Ältere
- Gunzendorf/Opf., St. Ägidius
- Hartenstein, Heiligste Dreifaltigkeit
- Hohenmirsberg, St. Martin
- Kirchenbirkig, St. Johannes der Täufer
- Kühlenfels, St. Matthäus (Filiale von St. Johannes der Täufer Kirchenbirkig)
- Leups, St. Joseph (Filiale von St. Vitus Büchenbach)
- Michelfeld, St. Johannes der Evangelist
- Neuhaus a. d. Pegnitz, St. Peter und Paul
- Neuzirkendorf, Kuratie St. Georg
- Pegnitz, Herz Jesu
- Pottenstein, St. Bartholomäus
- Schnabelwaid, St. Otto (Filiale von St. Marien Creußen)
- Thurndorf, St. Jakobus
- Trockau, Kuratie St. Thomas von Aquin (auch

## Autobahnkirche)

- Troschenreuth, St. Martin

In den einzelnen Pfarreien herrschen unterschiedliche Prägungen vor. Der Seelsorgebereich hat eine große Bandbreite zwischen Tradition und Moderne.

Der christliche Glaube wird in unserem Seelsorgebereich an vielen Orten und Stellen gelebt. Die Familie und die Pfarrgemeinde sind wichtigen Orte der Weitergabe des Glaubens. Sie findet zuhause und in den Kirchen und Pfarrzentren statt. Neben ihnen gibt es hier noch zahlreiche weitere Glaubensorte: zum Beispiel Klöster, Wallfahrtskirchen und Kapellen, die Autobahnkirche, Schulen, Kindergärten, Seniorenheime, Behinderteneinrichtungen, Orte im öffentlichen Raum, Orte in der Natur, die Weidenkirche in Plech, Kreuzwege, den Psalmenweg, den Franziskusweg, zeitlich begrenzte Stationen in Wiesweiher in Pegnitz, Denkmäler, Marterl und Feldkreuze, Schaufenster (z.B. während des Adventswegs in Pegnitz), Friedhöfe, den Marienweg, den Jakobusweg, private Orte (auch Gärten). Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch der digitale Raum, z.B. Social Media, Webseiten der Pfarrgemeinden, Fernsehübertragungen und Livestreamung auf YouTube sowie diverse Apps.

Auf dem Gebiet des Seelsorgebereichs wirken vier Ordensgemeinschaften:

- Schulschwestern unserer Lieben Frau in Auerbach
- Dillinger Franziskanerinnen in Michelfeld
- Resurrektionisten in Auerbach
- Missionare des Heiligen Franz von Sales in Creußen

## **Menschen und ihre Themen**

Aus der Umfrage konnten wir folgende Erkenntnisse gewinnen:

Zu den zentralen Themen, die die Menschen momentan beschäftigen, gehören Familie, die politische Situation in Deutschland und weltweit sowie die Themenfelder Gesundheit und Klimawandel. Von der Kirche erwarten sich viele vor allem im Bereich Familie Unterstützung, z.B. weitere Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Die Menschen wünschen sich kirchliche Angebote und Gottesdienste, die lebensnah und zeitgemäß sind, eine offene, moderne und nahbare Kirche, um sich und ihr Leben wiederzufinden. Sie erwarten Hilfe und Inspiration für ihren Alltag. Die Erwartung vieler bringt zum Ausdruck, dass die Kirche ihr pastorales Handeln und das Leben der Menschen zusammenbringen soll. Hier denkt man an die Begleitung in verschiedenen Lebenssituationen.

Aus der pastoralen Arbeit heraus nehmen wir außerdem folgende Themen als pastorale Herausforderungen wahr:

- Stadt-Land-Mobilität,
- Orte für Jugendliche,
- Scheidungs- und Patchworkfamilien
- alleinstehende Senioren und Seniorinnen,
- Kirchenaustritte und Distanzierung, Ringen um Dabeibleiben, Kirchenkrise,
- Sorge um Gesundheit, persönliches Wohlergehen,
- Lebensweg,
- materielle Absicherung,
- Situation von Familien/Corona-Kindheit,

- Bildung,
- Jugendliche: Auseinandersetzung mit Eltern, Ängste, Impfentscheidung.

## **URTEILEN - Wovon lassen wir uns leiten**

Die Begegnung mit dem **dreifaltigen Gott** erfüllt uns mit Freude und befähigt uns auf die Menschen zuzugehen sie zu begleiten:

Wir wollen **Gottes Gegenwart** in unserem Leben und in der Welt entdecken: Das bedeutet für die Menschen Lebensbegleiter und Lebensbegleiterinnen sein, ihre Hoffnung stärken, Menschen mit ihren alltäglichen Gotteserfahrungen ernstnehmen und uns für die Schöpfung einsetzen.

Jesus Christus, **unser Bruder und Herr**, ist uns ein Vorbild und die Mitte unseres Glaubens. Durch seine Menschwerdung, sein Leben, seinen Tod und Auferstehung erkennen wir die Liebe des Vaters. Wir wollen ihn in unserem persönlichen wie auch im pastoralen Handeln nachahmen. Er ist den Menschen zugewandt - und begegnet ihnen auf Augenhöhe mit Liebe und Barmherzigkeit, er ist bei den Menschen in Freude und im Leid und bietet ihnen konkret Hilfe an. All dies feiern wir in jeder Eucharistie.

Wir öffnen uns für die Wirkung des **Heiligen Geistes**. Unser Handeln prägt Offenheit und Wertschätzung. Wir wollen die Charismen aller Menschen fördern und stärken. Wir respektieren andere Meinungen und Anderssein. Wir begegnen den Menschen auf Augenhöhe und nehmen ihre Fragen, Bedürfnisse und Wünsche ernst, ebenso ihre Kritik.

Wir stehen in unserem Handeln für eine Kirche, die aus der Begegnung mit Christus in seinem Wort und Sakrament lebt, Kraft schöpft, sich erneuert und nah am Menschen ist. Wir verstehen uns als Seelsorger, Begleiter und Mitsuchende. Wir

gehen transparent mit Entscheidungen um. Wir pflegen einen konstruktiven Umgang mit eigenen Fehlern und begreifen uns als stetig Lernende.

Wir wollen Menschen in die Entscheidungen einbeziehen und sie motivieren, gemeinsam mit uns neue, kreative Ideen zu entwickeln. Die Menschen in den einzelnen Pfarrgemeinden sollen wissen, wer ihr Ansprechpartner vor Ort ist und an wen sie sich vertrauensvoll mit ihren Fragen und Anliegen wenden können.

Das Leitmotiv der Nähe prägt auch unsere die Verkündigung: Zeitgemäße Predigten sollen die Themen der Menschen aufgreifen.

Bei diesem Vorhaben lassen wir uns vom Evangelium, Tradition und Lehre der Kirche motivieren.

Die pastorale Konstitution des **Zweiten Vatikanischen Konzils** ist für uns nach wie vor wegweisend: *„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“*

## **HANDELN - Wofür wollen wir uns einsetzen**

### **Kirche vor Ort**

Jede der Gemeinden, die im Seelsorgebereich miteinander verbunden sind, hat ihre Stärken und ihre charakteristische Ausprägung. Diese sollen auch erhalten bleiben.

Entsprechend können die verschiedenen Gemeinden im Seelsorgebereich ihre jeweiligen Schwerpunkte festlegen und mit den anderen Gemeinden koordinieren. In jedem Ort braucht es Ansprechpersonen für Kirche: Dies sind Hauptamtliche, also Priester, Diakone und pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Langfristig setzen wir auf die Ausbildung von ehrenamtlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für unsere Kirchorte.

### **Zusammenarbeit**

Uns ist eine gute, konstruktive Zusammenarbeit im Pastoralteam, zwischen den Pfarrbüros, zwischen den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, zwischen den Pfarreien und eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Zwischen den Pfarreien soll es zu vermehrten Absprachen und gemeinsamen Planungen kommen (z.B. bei der Gottesdienstordnung). Außerdem können Angebote einer Gemeinde für den gesamten SB geöffnet werden (z.B. Trauerkreis für Hinterbliebene, Familienangebote). Auch im Bereich der Kinder- und Jugend(verbands-)arbeit ist uns die kooperative Kinder- und Jugendpastoral ein wichtiges Anliegen und es gibt Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung. So kommt es zu Schwerpunktsetzungen in den Gemeinden; nicht jede Gemeinde muss alles abdecken.

## **Ehrenamt und Charismen**

Alle Menschen sind von Gott mit Charismen, mit besonderen Fähigkeiten und Talenten, beschenkt. In unserem Seelsorgebereich schätzen wir die Charismen aller Menschen. Die Entfaltung dieser Charismen ist die Berufung jedes Menschen. In unseren Gemeinden bieten wir Raum und Unterstützung, damit jede und jeder seine Gaben einbringen kann.

Die Ehrenamtlichen sollen im SB eigenverantwortlich handeln können; wo es erwünscht ist, erhalten sie kompetente Unterstützung durch die Hauptamtlichen.

Wir ermöglichen gemeinsame Planungen und Ideenaustausch für Verantwortliche in einzelnen Bereichen, wie z.B. Sternsingeraktion, Kindergottesdienste, Ministrantengruppen, Seniorenarbeit.

## **Zielgruppenorientierte Pastoral**

### **Kinder- und Jugendarbeit**

Vielen jungen Menschen erscheint die Kirche wenig attraktiv und nicht mehr zeitgemäß. Uns ist wichtig, mit jungen Menschen, die in unserem Seelsorgebereich leben, ins Gespräch zu kommen und diese durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Ansprache zu erreichen.

Wir entwickeln gemeinsam mit Unterstützung der Fachstelle für katholische Kinder- und Jugendarbeit ein Jahresprogramm für Kinder- und Jugendarbeit. Dabei geht es uns um den Dienst an den Kindern und Jugendlichen (siehe Leitlinien der DBK). Wir wollen ihnen Begegnungsorte zur

Verfügung stellen, ihnen Gemeinschaft untereinander ermöglichen und ihnen helfen, ein gelingendes Leben zu führen. Wir motivieren Jugendliche, selbst Verantwortung zu übernehmen. Eine qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit setzt die Teilnahme an Jugendleiterausbildungen und/oder Oberministrantenschulungen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Leitungsfunktionen voraus.

Viele junge Menschen engagieren sich im Seelsorgebereich in Jugendverbänden, die das kulturelle und religiöse Leben vor Ort prägen. Insgesamt leisten Jugendverbände einen wichtigen Beitrag für Kirche, Staat und Gesellschaft. Es gibt im Seelsorgebereich eine Gruppe des NGL-Verbands (Junge Aktive im Neuen Geistlichen Lied) und fünf Ortsgruppen der KLJB (katholischen Landjugendbewegung). Die Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir unterstützen auch die Fahrten zu diözesanen Angeboten, wie Sternsingeraussendungen, der Ministrantenwallfahrten nach Rom, die Fahrt zum diözesanen Ministrantentag oder die Reisen zu den Weltjugendtagen. Unterstützt werden wir dabei von der Fachstelle für katholische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Bayreuth

### **Familienpastoral**

In unserem Seelsorgebereich sehen wir die besonderen Bedürfnisse von Familien. Wir bieten ihnen Begegnungsräume, begleiten an wichtigen Übergängen (z.B. Geburt eines Kindes, Einschulung) und ermöglichen die Deutung des Alltags aus dem christlichen Glauben heraus. Wir bieten Veranstaltungen für Familien an, etwa die „Familienzeit“ im August oder die Möglichkeit eines

gemeinsamen Essens nach Familiengottesdiensten.

### **Seniorenpastoral**

In ökumenischer Zusammenarbeit bieten wir religiöse Angebote in den Pflegeeinrichtungen und Seniorenheimen auf dem Gebiet des Seelsorgebereiches. Wir organisieren gemeinsame Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren aus unseren Pfarrgemeinden wie den gemeinsamen Seniorentag, Segnungsgottesdienste und weitere Angebote. Wir unterstützen eine Kooperation zwischen den einzelnen Seniorengruppen und -kreisen.

### **Einsatz für das Leben**

#### **Menschen in Krisensituationen**

Wir sind für die Menschen in schweren Situationen da. Der Begleitung von Trauernden widmen wir dabei besondere Aufmerksamkeit. Wir versuchen Trauergruppen zu etablieren. Wir suchen uns dazu Kooperationspartner/innen und motivieren Ehrenamtliche sich für die Gruppenleitung zu qualifizieren.

#### **Seelsorge für Kranke**

Regelmäßig besuchen wir die Menschen in den Krankenhäusern und Pflegeheimen. Den Kranken zu Hause ermöglichen wir die Krankenkommunion.

#### **Einsatz für Menschen mit Behinderung**

Ein besonderes pastorales Augenmerk liegt in unserem Seelsorgebereich auf der Seelsorge für Menschen mit Behinderung. Eine große Strahlkraft in die Region besitzt hierbei die Stiftung Regens Wagner im Kloster Michelfeld und den Außenniederlassungen.

Zielsetzung ist vor Ort die enge Verknüpfung der großen Einrichtung mit dem umgebenden pfarrlichen Leben und insgesamt die Umsetzung der Grundsätze von Inklusion und Barrierefreiheit in all unseren Pfarreien und Seelsorgeeinrichtungen.

Die teilhabende Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung stellt gerade für die Kirche von morgen einen großen Schatz dar, den es vielfach noch zu entdecken und zu bergen gilt.

### **Caritas und caritatives Handeln**

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf das caritative Handeln in unseren Pfarreien, u.a. mit folgenden Aspekten:

- Zusammenarbeit mit dem Caritas-Verband, Vernetzung und Infos
- Sozialstationen
- Beratungsstellen
- Pfarrei-Caritas
- Nachbarschaftshilfe
- Caritas-Sonntage
- Segnungsgottesdienst für Pflegende

### **Lebensschutz und Einsatz für ungeborenes Leben**

Wir betrachten das Leben von Anfang an als göttliches Geschenk und setzen uns für den Schutz des Lebens ein. Schwangeren Frauen in schwierigen Lebenssituationen begegnen wir mit Respekt und Offenheit. Wir begleiten die Frauen bzw. Familien in dieser Lebensphase und darüber hinaus, wir unterstützen in Härtefällen und vermitteln finanzielle oder andere Hilfen und professionelle Beratungs- und Hilfsangebote.

## **Schöpfungsverantwortung**

In unserem praktischen Handeln vor Ort setzen wir uns für Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Fairen Handel und Soziale Gerechtigkeit ein.

In Bildungsveranstaltungen, der Kinder- und Jugendarbeit und in der Liturgie thematisieren wir die Verantwortung aller für die Bewahrung der Schöpfung in ihrer Vielfalt.

## **Erwachsenenbildung**

Wir koordinieren Veranstaltungen auf Seelsorgebereichsebene. Wo Veranstaltungen vor Ort stattfinden, werden Menschen aus dem ganzen Seelsorgebereich eingeladen.

## **Liturgie**

### **Der Schatz der Vielfalt**

Die Heilige Messe ist für uns Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens. Daneben pflegen wir eine Vielfalt anderer gottesdienstlicher Formen. Wir setzen uns für eine **zeitgemäße und verständliche Liturgie** ein: Wir pflegen die Elemente, die die Menschen an unseren Gottesdiensten schätzen:

- verständliche Predigten, die die Themen der Menschen aufgreifen
- vielfältige und lebendige Kirchenmusik aus verschiedenen Stilrichtungen
- Feierlichkeit (liturgische Dienste, Blumenschmuck, Licht/Kerzen...)
- Vielfalt an Orten
- liturgischen Formen

Wir wollen den Reichtum unserer Gegend wertschätzen und liturgisch einbeziehen. Dazu gehören zahlreiche Orte des Glaubens: Wallfahrtsorte, Kapellen, Kreuzwege, Kreuze, den Marienweg, Natur wie Quellen, Aussichtsorte, attraktive Wanderwege u.v.m.

### **Aktive Teilhabe**

Wir legen Wert darauf, dass alle Gläubigen aktiv an der Liturgie teilhaben können.

Ehrenamtliche, die als Lektoren und Lektorinnen, Wortgottesdienstleiter und -leiterinnen tätig sind, wollen wir unterstützen, indem wir

- sie wertschätzen, auch durch Motivation, Qualifikation und Begleitung,
- sie regelmäßig und mit angemessener zeitlicher Vorausplanbarkeit einsetzen,
- eine gemeinsame Plattform für Konzepte, Idee, Textbausteine zur Verfügung stellen,
- halbjährliche Austausch- und Vernetzungstreffen für Gottesdienstbeauftragte auch zur gemeinsamen Koordination der Einsätze und zur Weiterbildung anbieten,
- eine verantwortliche Person aus dem Pastoralteam als Ansprechpartner oder Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen benennen.

### **Gemeinsame Gottesdienstordnung**

In einer gemeinsamen Gottesdienstordnung achten wir darauf, dass in einer Pfarrei immer zur gleichen Zeit die Eucharistie gefeiert wird. Zu besonderen Gottesdiensten (z.B. Familiengottesdiensten) werden über verschiedene Kanäle alle Interessierten im Seelsorgebereich eingeladen.

## **Kinder- und Familiengottesdienste**

Es ist uns wichtig, auch Kinder und Familien mit unseren Gottesdiensten anzusprechen.

Wir vernetzen unsere Kindergottesdienstteams untereinander, tauschen Konzepte aus und veröffentlichen gemeinsam die Termine im ganzen Seelsorgebereich. Wir achten darauf, dass Kindergottesdienste wirklich kindgerecht sind: In der Regel kurze Wort-Gottes-Feiern mit spielerischen Elementen, Kinderliedern usw.

In vielen Pfarreien finden schon regelmäßig Familiengottesdienste statt. Wir vernetzen uns hier vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit und machen allen Familien im Seelsorgebereich die Information über Familiengottesdienste an verschiedenen Orten zugänglich.

## **Glaubensvertiefung**

Wir eröffnen den Menschen Möglichkeiten, über ihren Glauben zu sprechen, in Austausch zu treten und die Möglichkeit neuer spiritueller Erfahrungen. Diesen Zielen dienen die Sakramentenkatechese, Gespräche, niedrigschwellige Gesprächsangebote an kirchlichen und nicht kirchlichen Orten.

## **Sakramentenkatechese**

Im Pastoralteam werden Leitfäden für die Vorbereitung auf die Sakramente erarbeitet.

Für Taufen und Eheschließungen wollen wir den Gläubigen zukünftig eine Hilfestellung an die Hand geben, wie sie sich auf die Liturgien vorbereiten können. In der Vorbereitungszeit kommen wir mit den Paaren bzw. Familien

ins Gespräch, hören ihre Wünsche für die Liturgie, loten gemeinsam Gestaltungsspielräume aus und erklären den Sinn der vorgegebenen Riten.

Zusätzlich wird ein Ehevorbereitungskurs im Seelsorgebereich in Zusammenarbeit mit der KEB (Katholischen Erwachsenenbildung) angestrebt.

Wir nehmen uns zudem vor, auf mittlere Sicht ein gemeinsames Firmkonzept zu entwickeln.

### **Evangelisierung/missionarische Pastoral**

Wir nehmen unsere Aufgabe ernst, die Frohe Botschaft allen Menschen zu verkünden. Dazu gehört, dass wir uns zunächst immer wieder selbst vergewissern, dass wir tatsächlich in der Nachfolge Jesu leben und handeln. Wo wir dies tun, sind wir selbst Leuchttürme der christlichen Botschaft, die eine Anziehungskraft auf die Menschen ausüben. Wir scheuen uns nicht, unsere Komfortzone zu verlassen und „an die Ränder“ und „auf die Straßen“ zu gehen (Papst Franziskus), um dort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

### **Ökumene**

Die Ökumene ist für viele der Gläubigen in unserem Seelsorgebereich gelebter Alltag: Konfessionsverbindende Familien gestalten oft harmonisch ihr Leben und ihren Glauben miteinander. Aber auch für alle anderen Gläubigen ist gelebte Ökumene ein wichtiges Zeichen unserer kirchlichen Weite. Wir pflegen darum gelingende ökumenische Praxis und suchen nach Feldern, in denen ökumenische Zusammenarbeit unser christliches Leben noch bereichern und glaubwürdiger machen kann.

Folgende ökumenische Angebote sind bereits jetzt ein Zeichen unserer ökumenischen Verbundenheit:

- Weltgebetstag
- Ökumenische Wallfahrt
- Nacht der Lichter
- Kinderbibelwoche
- Schöpfungstag
- Friedensgebete
- Schulgottesdienste
- Jugendkreuzweg
- Trauungen

## **Offenheit für Fragende und Suchende**

### **Wir sind für alle da**

Für viele Getaufte sind unsere christlichen Gemeinden mit ihren Traditionen nicht (mehr) der Ort, an dem sie ihren Glauben leben wollen. Dennoch tragen viele Menschen die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben und einer erfüllenden Gottesbeziehung in sich. Häufig sind es junge Menschen, die neue Wege gehen wollen, aber nicht immer.

Für all diese Menschen haben wir ein offenes Ohr. Wir nehmen ihre Fragen und Zweifel ernst und begleiten sie auf ihrer persönlichen Suche.

Gesprächsbereit sind wir auch allen gegenüber, die aus der Kirche ausgetreten sind.

### **Anders-Orte und Projekte**

Nach dem Vorbild Jesu gehen wir an die Orte, wo Menschen leben. Kreativ und „anders“ versuchen wir, gemeinsam Leben und Glauben in Verbindung zu bringen. Projekthaft

und innovativ geben wir dem Glauben an Jesus Christus eine neue Gestalt.

Ein spezieller Ort ist der digitale Raum. Auch hier suchen wir nach Möglichkeiten, den Glauben zur Sprache zu bringen. Dabei bleiben wir nicht bei unseren digitalen Angeboten, sondern begeben wir digital dorthin, wo die Menschen sind.

Orte des Alltags wie Kindergärten, Schulen oder Seniorenheime bieten Raum für solche Projekte, ebenso Freizeiteinrichtungen oder Orte in der Natur. Damit weitet sich die Zielgruppe für derartige Angebote: Auch Menschen, die hier Urlaub machen oder ihre Freizeit verbringen, kommen in den Blick.

An dieser Stelle bleiben wir im Konzept bewusst offen, denn der Ort und die beteiligten Menschen sind entscheidend für das, was sich dort entwickelt.

Angenommen durch die Dienstkonferenz des pastoralen  
Teams am 21. Juni 2022

Auerbach, 24.06.2022

Leitender Pfarrer, P. Marek Flasiński

Dieses Pastoralkonzept wurde vom neuen, am 2. Juni  
2022 konstituierten Seelsorgebereichsrat  
verabschiedet.

Pegnitz, 24.06.2022

Sonja Schwemmer, Vorsitzende des Seelsorgebereichsrates